



# Kalsdorfer Gemeindenachrichten



[www.kalsdorf-graz.gv.at](http://www.kalsdorf-graz.gv.at)

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz

Sonderausgabe  
zum Projekt 2040  
Mai 2024



## KALSDORF 2040

Das Projekt 2040 und  
was wir schon erreicht haben

Gemeinderatsbeschluss  
„4 Säulen“

Seite 2

Vorwort Bürgermeister und  
Ausschussobmann

Seite 3

Die vier  
Handlungsfelder

Seite 8



# Gemeinderatsbeschluss März 2024

Dieser Gemeinderatsbeschluss wurde einstimmig von allen Gemeinderatsmitgliedern beschlossen.

## Vier Säulen

### Von grünen Inseln zum grünen Gerüst

*Um einen durchgehenden Lebensraum für Menschen und Tiere zu schaffen, sollen zukünftig bereits bestehende Grünflächen, Wälder und Auen miteinander zu einem grünen Gerüst um Kalsdorf verbunden werden.*

Straßenzüge sollen durch Anpassungen des Querschnittes zum Lebensraum werden. Neben dem Erhalt der bestehenden Naturlandschaften sollen bis 2040 vorhandene Lücken geschlossen und neue Flächen erschlossen werden, um folgende Ziele zu erreichen:

- Geschlossene funktionierende Ökosysteme
- kühle Korridore, Übernahme von klimarelevanten Funktionen (Klimafit)
- durchgehende Lebensräume für verschiedene Tierarten in unterschiedlichen Habitaten
- Einfachere Erreichbarkeit der Grün- und Lebensräume in und um Kalsdorf
- Biodiversitätssteigerung

### Von der Dorfstraße zum Kalsdorf Boulevard

*Der motorisierte Verkehr wird sich auch in Zukunft in der Hauptstraße bündeln.*

Losgelöst von dieser Ader und in Ergänzung zur bestehenden Dorfstraße soll der Kalsdorf-Boulevard entstehen. Hierfür ist eine qualitätsvolle Verbindung für das Zu-Fuß-Gehen und Rad fahren angedacht, die ringförmig die Wohngebiete mit dem Schulstandort und dem Bahnhof verbindet. Die damit zu erfüllenden Ziele sind:

- Einfachere und attraktive Umstiegsmöglichkeiten auf den aktiven Verkehr
- Reduktion des Verkehrsaufkommens im Ortsgebiet
- Bessere Erreichbarkeit der lokalen Infrastruktur
- Förderung der sozialen Gesundheit
- Bedarfsabdeckung für Kinder, ältere Menschen und Personen mit körperlichen Einschränkungen

### Von der Kette der Ortskerne zum Netz der Nachbarschaften

*Um Wohn- und Siedlungsgebiete zukünftig besser zu vernetzen, ist eine Verbindung der öffentlichen, frei zugänglichen Räume erforderlich.*

Bei neu zu realisierenden Bauprojekten und der Erstellung von Bebauungsplänen, ist auf durchgehende Verbindungen für den aktiven Verkehr zu achten. Weiters sollen zukünftige Projekte mit offenen Anschlussstellen zu benachbarten Grundstücken (ob bebaut oder nicht) ausgestaltet werden, um zukünftig Potenziale für Lückenschlüsse zu erhalten. Bereits bestehende Siedlungsbereiche sind je nach Möglichkeit gegenüber weiteren Gebieten zu öffnen. Damit wären folgende Ziele zu erreichen:

- Stärkung des sozialen Zusammenhaltes durch Aufhebung des SILODENKENS
- Reduktion des Verkehrsaufkommens
- Verlagerung von Aktivitäten in den öffentlichen Raum
- Aufenthaltsflächen für Bürgerinnen und Bürger
- Förderung der Lebensqualität
- Pufferzonen schaffen

### Von großen Playern zu starken Partnern

*Auf Grund der Anbindungen an diverse Verkehrsadern und auf Grund der Integration in den Grazer Ballungsraum ist Kalsdorf ein attraktiver Standort für Betriebe.*

Das Betriebsgebiet nimmt einen wesentlichen Anteil der Gesamtfläche Kalsdorfs ein und bietet vielen Unternehmen Platz. Kalsdorf soll als langfristiger attraktiver Standort angesehen werden. Dafür ist die Errichtung eines Standortmanagements anzudenken, um die Bedürfnisse der Betriebe, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gemeinde und der Bevölkerung auszuloten und in entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.

Die Ziele sind:

- langfristig attraktive Arbeitsplätze
- langfristig attraktives Betriebsgebiet
- Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger mit potenziellen Arbeitgeber
- Toperreichbarkeit der Firmen mit Rad oder zu Fuß



# Geschätzte Kalsdorferinnen und Kalsdorfer!



**Unsere Aufgabe in der Gemeinde ist es, uns auf die großen Zukunftsfragen vorausschauend, verantwortungsvoll und gemeinsam vorzubereiten.**

Wir liegen im Ballungsraum von Graz, genießen die beste Lage bei sehr guter Verkehrsanbindung und hervorragender Lebensqualität. Damit Kalsdorf weiterhin so lebenswert bleibt und dabei seinen unverzichtbaren Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise leistet, haben wir gemeinsam mit vielen Menschen aus unserer Gemeinde die nun vorliegende Entscheidungs- und Handlungsgrundlage erstellt: das Zukunftsbild Kalsdorf 2040.

Unterstützt wurden wir dabei vom Planungsbüro Modul5 in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Landschafts- und Ver-

kehrplanung sowie der Meteorologie vom Verein KlimaKonkret. Mit dem Zukunftsbild zeigen wir einerseits auf, wohin und entlang welcher Qualitätsanforderungen sich Kalsdorf langfristig entwickeln soll.

Ich bedanke mich bei der Bevölkerung und den Politikerinnen und Politikern für ihre engagierte Mitarbeit über alle Parteigrenzen hinweg.

Auch wenn wir nicht alle Schritte auf einmal schaffen, ist klar, dass wir sie nur gemeinsam schaffen werden.

**Manfred Komericky, BA  
Bürgermeister**

# Liebe Kalsdorferinnen und Kalsdorfer!



**Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht gewandelt.**

Das Durchschnittsalter ist beispielsweise gesunken, die Einwohnerzahl hat sich erhöht. Die Sommer (und auch die Winter) werden wärmer, die Flächennutzung in unserem Ortsgebiet hat sich verändert. Kalsdorf ist sowohl Wohn- als auch attraktiver Arbeitsort. Die Wahl des Verkehrsmittels deckt sich bei vielen vermutlich nicht mehr mit den persönlichen Präferenzen vergangener Jahre. Aber was bedeuten diese Veränderungen für die Zukunft? Woran sollte man bereits jetzt denken, damit Kalsdorf auch weiterhin attraktiver Lebensmittelpunkt bleibt? Das sind Fragen die auch wir uns gestellt haben. Aus diesen Gründen haben sich alle Fraktionen des Gemeinderates dazu entschlossen, gemeinsam mit der Initiative Klima Konkret (rund um den Projektleiter Rene Ziegler) einen Blick in die Zukunft zu wagen. Den Blick in Richtung: KALSDORF im Jahr 2040.

Was bewegt uns bis dorthin im Zusammenhang mit:

- der Ökologie in unserer Gemeinde
- der Ökonomie, die die Voraussetzung für viele Infrastrukturprojekte bildet.
- dem sozialen Zusammenleben, der Grundlage für eine gemeinsame Zukunft

Für mich ist Kalsdorf Lebensmittelpunkt und soll es auch in Zukunft sein. Einige der für die Zukunft relevanten Themen werden bereits heute in Angriff genommen oder sind sogar bereits umgesetzt.

Lasst uns gemeinsam bereits heute an der Zukunft arbeiten. Unserer Zukunft in Kalsdorf.

**Leonhard Götz MMA  
Ausschussobmann für Umwelt und Nachhaltigkeit**



# Kalsdorf macht sich fit für die Zukunft

*Die Marktgemeinde Kalsdorf hat sich zur Aufgabe gemacht, für ihre langfristigen und strategischen Entwicklungsfragen ein integriertes Konzept zu erstellen, das pro-aktiv Lösungen vorschlägt, um sich klimafit und damit zukunftsfit zu machen.*

Die Gemeinde liegt im Ballungsraum von Graz und ist entsprechenden Entwicklungsdynamiken ausgesetzt. Als stark wachsende Zuzugsgemeinde ist das gute Zusammenleben, Teilhabe und das Vernetzen bestehender und neuer Nachbarschaften ein zentraler Anspruch. Außerdem gilt es bei all der neuen Wohnraumentwicklung einen maßvollen und qualitätsvollen Umgang mit dem Bodenverbrauch zu finden. Gleichzeitig sind Siedlungsentwicklung, landwirtschaftliche Nutzung und Naturschutz – z.B. in Bezug auf die Auenlandschaft der Mur – klug und verantwortungsvoll aufeinander abzustimmen.

Darüber hinaus stellen sich Fragen zur Nahmobilität, also vor allem zum Fuß- und Radverkehr, und zur Qualität der öffentlichen Räume. Gerade in den öffentlichen Räumen zeigt sich das Gesicht einer Gemeinde, hier kristallisiert sich das nachbarschaftliche Leben. Nicht zuletzt gilt es für den starken und erfolgreichen Wirtschaftsstandort Möglichkeiten zu schaffen, partnerschaftlich mit der Gemeinde an einem zukunftsfähigen Standort zu arbeiten. Hier sollen auch in Zukunft die klügsten Köpfe der Region einen attraktiven und klimafitten Arbeitsplatz finden.

Diese Zukunftsaufgaben lassen sich mit den Säulen wie z.B. der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zusammenfassen, die sich letztlich auch in Strategien zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung wieder finden müssen. Denn auch der Klimawandel hat neben der Umwelt gravierende gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen. Hier

sollen mit dem Zukunftsbild räumliche Voraussetzungen geschaffen werden, um die Weichen für eine klimafitte Zukunft von Kalsdorf zu stellen.



Im vorliegenden Zukunftsbild Kalsdorf 2040 wird eine Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erstellt.

Dabei wurden vorhandene Entwicklungspotenziale und spezifische Qualitäten von Kalsdorf untersucht und als Ausgangspunkt für die strategischen Leitziele herangezogen. So lassen sich die Empfehlungen in vier Handlungsfelder gliedern: Das **Grüne Gerüst** formuliert Leitziele zum Handlungsfeld Klima und Grünräume, der **Kalsdorf-Boulevard** schlägt eine Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr vor und verknüpft dies mit qualitätsvollen Freiräumen, das **Netz der Nachbarschaften** zeigt, wie mit kleinen räumlichen Eingriffen ein besseres nachbarschaftliches Miteinander angeregt werden kann und **starke Partner** verweist auf den erfolgreichen Wirtschaftsstandort und die Potenziale einer noch engeren Zusammenarbeit.

Ausgehend von den Leitzielen werden Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt, mit denen diese Ziele Schritt für Schritt erreicht werden können. Eines ist dabei ganz klar: Unabhängig davon, welche Projekte man sich in der Gemeinde zuerst vornimmt, gilt es die gleichen Ziele vor Augen zu haben und sich auf das zu verständigen, was Kalsdorf 2040 ausmachen soll.

*DI René Ziegler, Modul5*

**Wir danken unseren Projektpartnern René Ziegler (Modul5), Robert Luger (3:0 Landschaftsarchitektur), Magdalena Holzer (weatherpark), Charis Kowald (con.sens mobilitätsdesign) für die wertvollen Ideen und gute Zusammenarbeit.**



# Das Zukunftsbild als Daueraufgabe

*Das Zukunftsbild Kalsdorf 2040 ist Teil einer Daueraufgabe des Gemeinderates. Es ist kontinuierlich voranzutreiben und fortzuschreiben.*

Mit einem weiten Zeithorizont gibt das Dokument eine zusammenhängende und vorausschauende Übersicht über aufeinander bezogene Projekte zur räumlichen Entwicklung.

Es werden jene Handlungsfelder, Leitziele und Umsetzungsmaßnahmen aufgezeigt, die im Besonderen die großen Entwicklungspotenziale von Kalsdorf aufgreifen.



## Es geht weiter!

*Mit dem Gemeinderatsbeschluss „4 Säulen“ bekennt sich die Marktgemeinde Kalsdorf zu den hier aufgezeigten Leitzielen.*

In den nächsten Schritten wird es darum gehen, die empfohlenen Umsetzungsprojekte zu förderfähigen Projekten auszuarbeiten.

Über diese konkreten Projekte hinaus sollen die formulierten Zielsetzungen und alle weiteren empfohlenen Maßnahmen nachdrücklich weiterverfolgt werden. Sie alle tragen zu einer vorausschauenden und tragfähigen Entwicklung von Kalsdorf bei.



# Die Klimaanlage von Kalsdorf

**Wasser, Wald und unversiegelter Boden sind unverzichtbar, wenn es um die Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels geht.**

Kalsdorf hat dafür beste Voraussetzungen. Ein ganz besonderer Schatz von Kalsdorf sind die Mur und ihre Aulandschaften sowie der Mühlgang. Sie sind nicht nur Naherholungsgebiete für die Menschen die hier leben, sie sind auch wichtig für die Entstehung von Kaltluft und damit unverzichtbar, um sommer-

liche Überhitzung zu mindern. Auch die großen, zusammenhängenden landwirtschaftlichen Flächen tragen zur Klimawandelanpassung bei. Die Böden binden einen erheblichen Anteil an CO<sub>2</sub> und können bei immer häufiger eintretenden Starkregenereignissen das Niederschlagswasser aufnehmen.

Nun geht es darum, diese wertvollen Grün- und Freiräume bestmöglich zu bewahren und sie zugleich besser zugänglich und nutzbar zu machen.



Blick auf den Mühlgang

## ...und was wir schon erreicht haben...

### Errichtung von Parks wie St.-Anna-Park und Grünoase



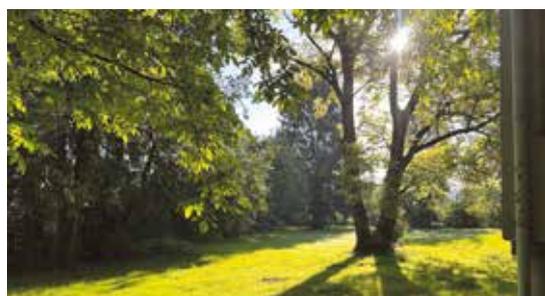
### Bepflanzungsoffensive im gesamten Gemeindegebiet



### Ankauf von Grundstücken in der Kalsdorfer Au



### Ankauf eines Grundstückes in der Dorfstraße (Familie Pongratz)





# Die Mobilität von morgen

**Kalsdorf hat auch gute Voraussetzungen für umwelt- und klimafreundliche Mobilität, sowohl im ganz großen als auch im kleinen Maßstab:**

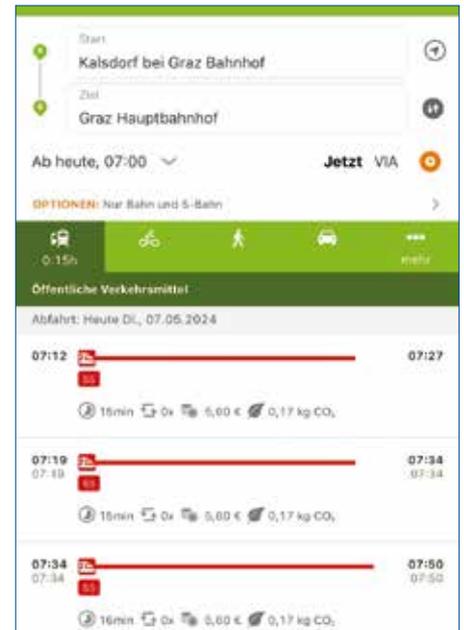
Im Großen profitiert Kalsdorf vom Bau der Koralmbahn. Als Teil der neuen Süd-strecke stärkt sie den Baltisch-Adriatischen Korridor in Europa.

Der Gütertransport lässt sich vermehrt von der Straße auf die Schiene verlagern. Jede Tonne Fracht mit der Bahn bringt

rund 15-mal weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als mit dem Transport per Lkw.

Wichtige Ziele wie das Ortszentrum, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und der Bahnhof sind zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Mit der S-Bahn besteht zudem eine hochwertige Verbindung nach Graz.

Einzelne Siedlungen können im historisch gewachsenen Straßennetz teilweise nur über die stark befahrene Hauptstraße erreicht werden.



Auszug aus dem Fahrplan der BusBahnBim App

Dies führt zu teilweise deutlichen Umwegen zwischen an sich nah beieinander liegenden Orten und zwingt zu Fuß Gehende und Radfahrende auf die wenig attraktive Hauptstraße.

## ...und was wir schon erreicht haben...

### 15-minütige Taktung der Bahn



### Gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Busbündel)



### 33% Mobilitätszuschuss



### Ausbau des Radnetzes





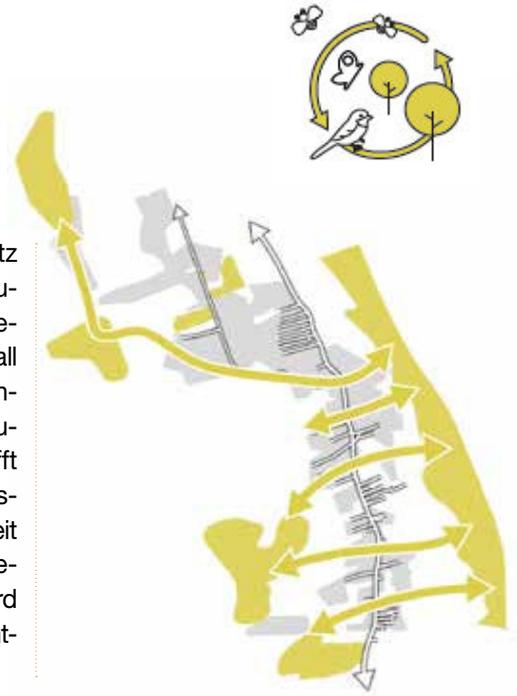
# Handlungsfeld 1

## Das Grüne Gerüst

### Wie eine grüne Klammer umfassen prägnante Grünräume Kalsdorf:

Im Westen liegen kleinere Wälder, im Osten erstreckt sich die Mur und ihre Aulandschaft. Um diese Grünräume besser erreichen und damit auch besser nutzen zu können, sollen sie zu einem Grünen Gerüst verknüpft werden. Die Landschaft besitzt neben ökologischen und klimarelevanten auch raumgliedernde Funktionen, sie ist identitätsstiftend und bietet Naherholungsmöglichkeiten.

Ein großzügiges und engmaschiges Netz aus unterschiedlichen Grün- und Freiräumen zieht sich durch das gesamte Gemeindegebiet und soll dabei helfen, all diese unterschiedlichen Aufgaben zu integrieren und optimal aufeinander abzustimmen. Dieses „Grüne Gerüst“ schafft Orientierung, sichert das Landschaftsbild und gewährleistet die Nutzbarkeit und Erreichbarkeit lokal wie regional relevanter Grünräume. Der Grünraum wird damit zum Maßstab der räumlichen Entwicklung von Kalsdorf.



## ...und was wir schon erreicht haben...

### Revision 5.0



### Nachbarschaftsgärten – Urban Gardening



### St.-Anna-Park



### Verordnung Gestaltung Freiflächen, Müllräume und Einfriedungen



### Wichtige Anregung für Grundstücksbesitzer:

Sie haben eine Idee oder ein kleines Grundstück? Melden Sie sich, wenn Sie so ein Projekt mit uns umsetzen wollen (Fr. Kainz Nr. 03135/52551-35).



# Handlungsfeld 2

## Der Kalsdorf-Boulevard



*Der motorisierte Verkehr bündelt sich derzeit an der Hauptstraße.*

Die bestehenden Seitenwege für den aktiven Verkehr sind noch nicht optimal miteinander vernetzt, sodass eine sichere und qualitätsvolle Verbindung für das zu Fuß gehen und Rad fahren noch nicht gegeben ist. Zur bestehenden Dorfstraße entsteht der Kalsdorf-Boulevard, der ringförmig die Wohngebiete mit dem Schulstandort und dem Bahnhof verbindet.

Ein besonderer Bedarf in Kalsdorf liegt in der besseren Durchwegung der unterschiedlichen Wohnsiedlungen. Dabei lässt sich auf strukturelle Potenziale zurückgreifen. Bereits vorhandene Wege, wie die Dorfstraße oder der Bahnbegleit-

weg, lassen sich geringfügig anpassen und neue Verbindungen vorausschauend sicherstellen, noch bevor neue Siedlungen gewidmet bzw. gebaut werden. So werden neue räumliche Zusammenhänge hergestellt, dabei Nachbarschaften miteinander verknüpft, mehr Platz für gemeinschaftliche Nutzungen geschaffen, qualitätsvolle, autofreie und damit vor allem sichere Wege errichtet – all das in Form des sogenannten Kalsdorf-Boulevards.



## ...und was wir schon erreicht haben...

### Aktiv-Fitnessweg - Walkingstrecke



### Barrierefreie Verbindung St.-Anna-Park (in Umsetzung)



### autofreier Zugang zum Schulzentrum



### neue Verbindungswege





# Handlungsfeld 3

## Das Netz der Nachbarschaften

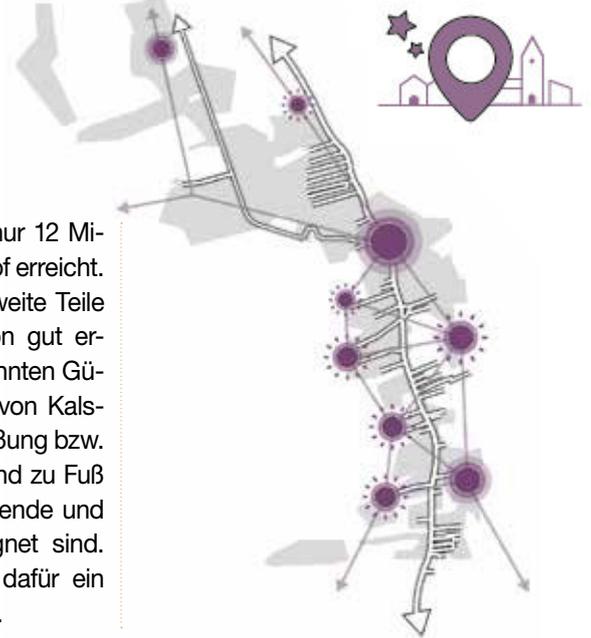
**Die Gemeinde Kalsdorf setzt sich aus mehreren Ortsteilen zusammen.**

Neben der Ortsmitte bilden Großsulz und Forst wichtige Zentren für die Nachbarschaft.

Viele Siedlungsbereiche sind derzeit noch isolierter, da keine öffentlichen Freiräume und keine Durchwegungen gegeben sind (Fahrrad, Fußweg). Um auch Wohnsiedlungen besser an diese Zentren und vor allem auch miteinander zu verbinden, soll ein Netz aus öffentlichen Räumen geknüpft werden.

Kalsdorf hat die besten Voraussetzungen für umwelt- und klimafreundliche Mobilität: Das Ortszentrum liegt unweit vom

Bahnhof, von wo aus man in nur 12 Minuten den Grazer Hauptbahnhof erreicht. Und auch mit dem Rad sind weite Teile der Gemeinde und der Region gut erreichbar. Die Karte der sogenannten Güteklassen zeigt jene Bereiche von Kalsdorf, die mit guter Öffi-Erschließung bzw. guter Erreichbarkeit per Rad und zu Fuß besonders gut für energiesparende und CO<sub>2</sub>-sparende Mobilität geeignet sind. Die violetten Ortsteile stellen dafür ein besonders hohes Potenzial dar.



## ...und was wir schon erreicht haben...

### neue Spielplätze



### Seniorenplatzerl



### Photovoltaikanlagen auf vielen öffentlichen Gebäuden und Gründung einer Energiegemeinschaft



### Förderung von Straßenfesten



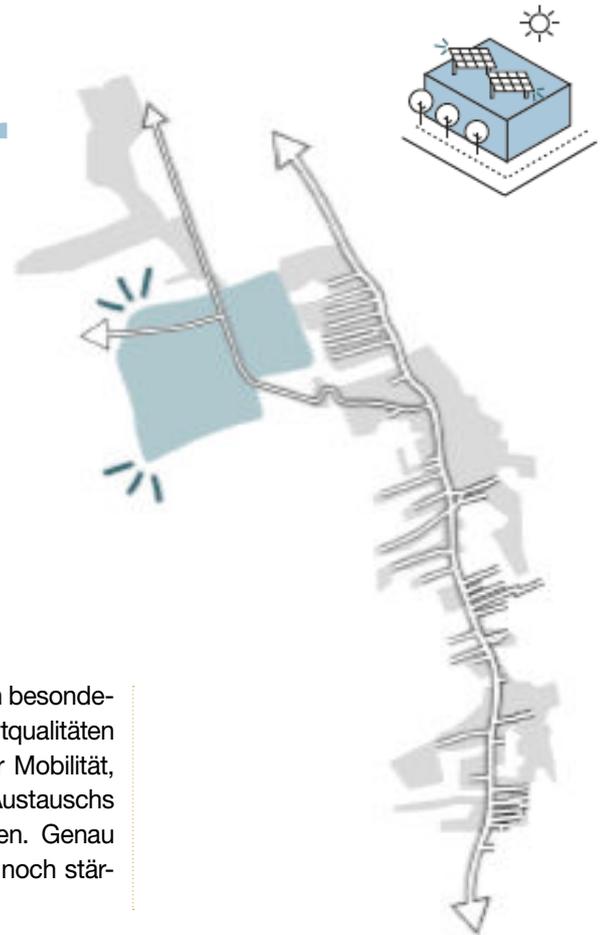
# Handlungsfeld 4 Die starken Partner

**Die hervorragende Anbindung an Bahn und Autobahn macht Kalsdorf in der Region und darüber hinaus zu einem besonders attraktiven Betriebsstandort.**

Um die Unternehmen „hinter dem Bahndamm“ noch enger an die Gemeinde heranzuführen, sollen Partnerschaften gestärkt und gemeinsame Interessen klug aufeinander abgestimmt werden.

Die Lage im Großraum Graz und der Bau der neuen Koralmbahn stärken Kalsdorf als Wirtschaftsstandort. Das Gewerbegebiet im Nordwesten ist bereits heute wichtiger Arbeitgeber und Standort für Logistik- und Innovationsbetriebe in der Region. In Zukunft wird es für die Unternehmen von immer größerer Bedeutung sein, für ihre Standorte die klügsten Köp-

fe zu finden. Damit ist auch ein besonderer Anspruch an die Standortqualitäten und Angebote im Bereich der Mobilität, Freiräume und des besseren Austauschs mit dem Ort selbst verbunden. Genau hier kann Kalsdorf in Zukunft noch stärker punkten.



## ...und was wir schon erreicht haben...

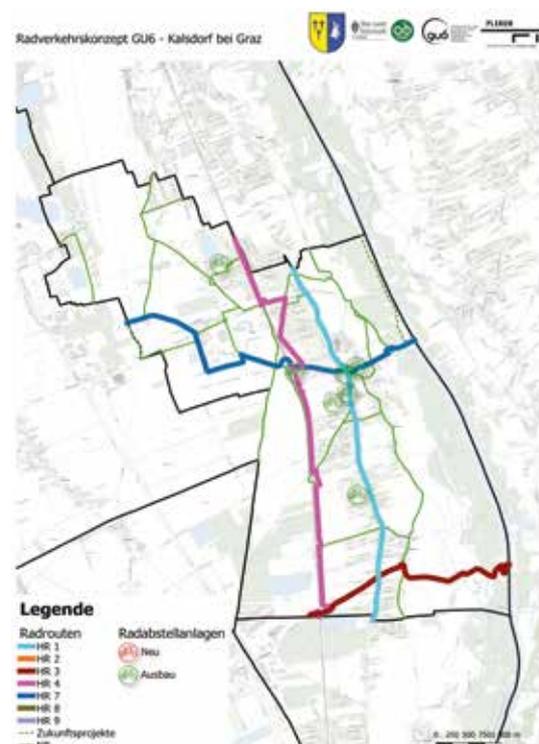
### Busbündel



### Wirtschaftsförderung



### Radnetzausbau



# Rückmeldungen aus der Perspektivenwerkstatt

Radverbindungen zum Bahnhof ausbauen!

Mehr Angebot für Sportaktivitäten

Rollstuhlgerechte Gestaltung

Kinder sollen alleine mit dem Rad  
zur Schule fahren können:  
Sicher machen!

Siedlungsstraßen beschatten

Weniger Autos, mehr an die Umwelt denken,  
kurze Strecken mit dem Rad

Gefährliche Verkehrsknoten sicher machen

Verkehrsberuhigung im Zentrum

Treffpunkt für Nachbarn:  
Das Zusammenleben stärken!

Treffpunkte für Jugendliche

Lärmbekämpfung

Biologische Vielfalt stärken



Alle Details zum Projekt 2040  
finden Sie hier:

